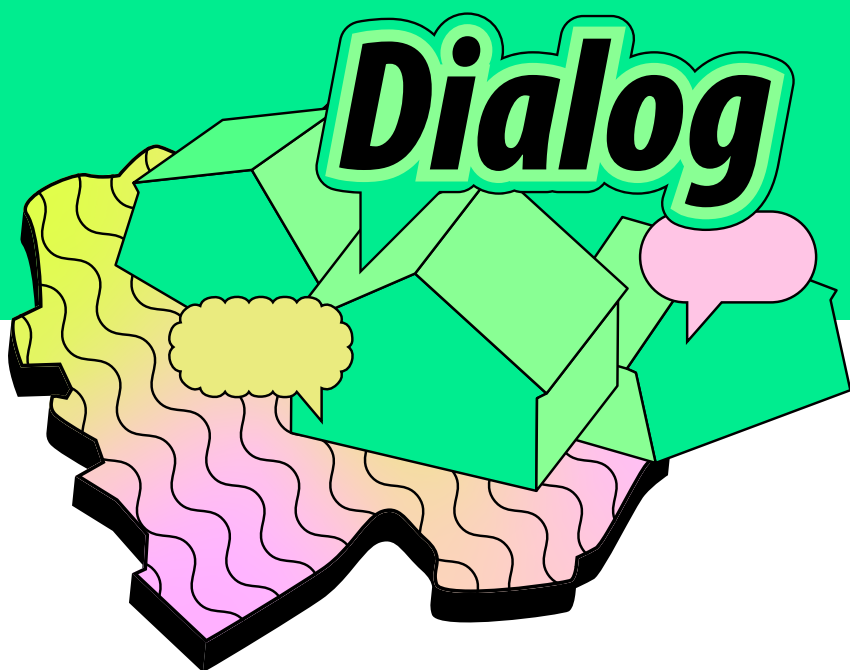




# Oldenburger Wärmeplan

Stadtweites Konzept für günstiges  
und klimafreundliches Heizen



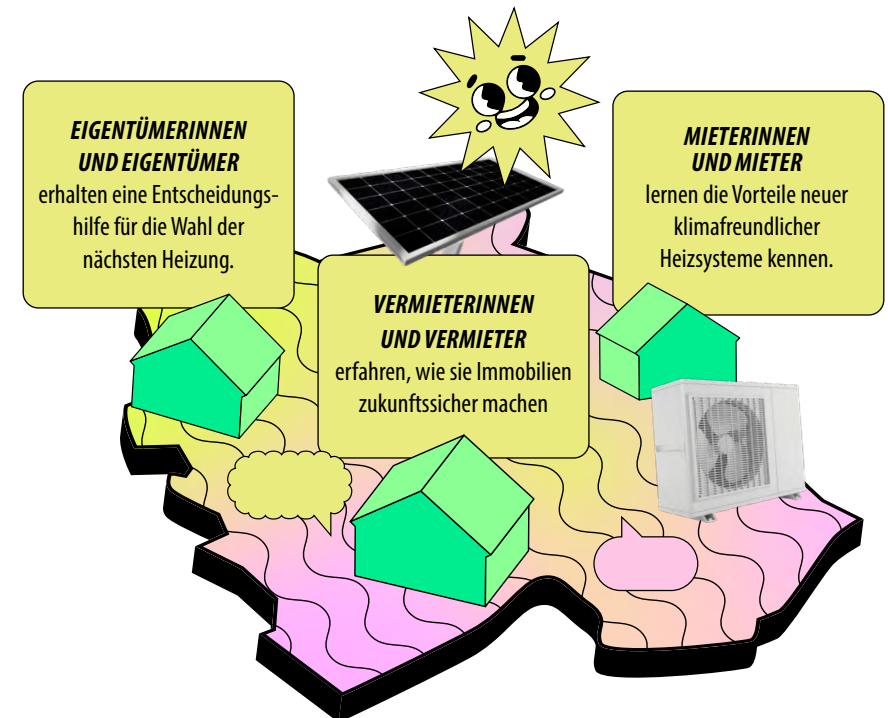
# ES IST VOLLKOMMEN KLAR, DASS HEIZEN GÜNSTIG UND KLIMAFREUNDLICH SEIN MUSS.

## DER OLDENBURGER WÄRMEPLAN

- ✓ Beschreibt die Strategie für günstiges und klimafreundliches Heizen bis 2035.
- ✓ Gibt Eigentümerinnen und Eigentümern und Vermieterinnen und Vermietern Planungssicherheit.
- ✗ Gibt keine verbindlichen Aussagen zur Umsetzung von Wärmenetzen.
- ✗ Schafft keine neuen rechtlichen Verpflichtungen.
- ➔ Schränkt die freie Wahl des Heizsystems im Rahmen des Gebäudeenergiegesetzes nicht ein.


## Oldenburger Wärmeplan: Wie wir bis 2035 günstig und klimafreundlich heizen

Der Oldenburger Wärmeplan, erarbeitet von der Stadt Oldenburg und der EWE Netz GmbH, macht die Wärmewende konkret. Er zeigt, wie bis 2035 günstig und klimafreundlich geheizt werden kann. Fachleute erfassen dafür den Ist-Zustand der Wärmeversorgung, analysieren die Potenziale verschiedener Wärmequellen und bewerten klimafreundliche Heizsysteme für Oldenburg. Das Zukunftsszenario veranschaulicht, welche Wärmelösung in den Stadtgebieten voraussichtlich am wirtschaftlichsten ist. Zudem bietet der Oldenburger Wärmeplan gezielte Maßnahmen, die den Umstieg auf klimafreundliches Heizen für alle Bürgerinnen und Bürger erleichtern.



## WOMIT WIR HEUTE IN OLDENBURG HEIZEN

**93,8 %**  
**GAS**

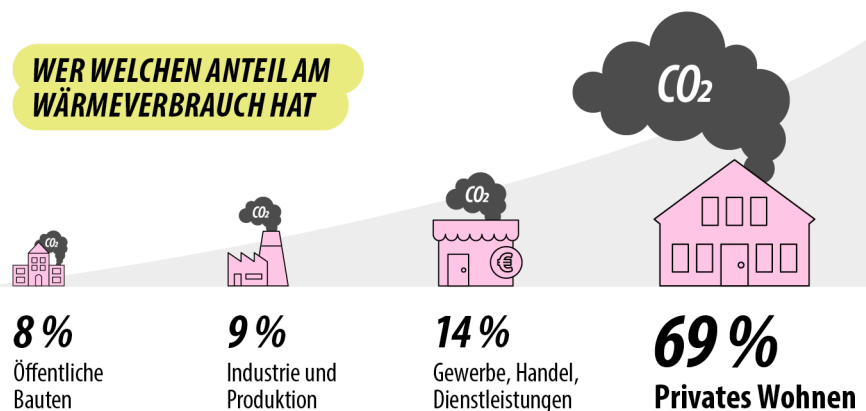
**6,2 %**   
3,5 % Nah-/Fernwärme  
1,6 % Strom  
0,7 % Heizöl  
0,4 % Holz

## Warum Oldenburgs Wärmeversorgung einen Neustart braucht

Oldenburg benötigt jedes Jahr rund 1,6 Milliarden Kilowattstunden Wärme. Fast der gesamte Bedarf wird mit Erdgas gedeckt. Den größten Anteil verbrauchen private, oft schlecht gedämmte Wohngebäude mit eigenen Gasheizungen. Nur wenige sind an Nahwärmenetze angeschlossen. Auch dort kommt Erdgas zum Einsatz.

Das Problem? Beim Heizen mit fossilen Brennstoffen entsteht viel Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), das die Erderwärmung weiter beschleunigt. Allein die Wärmeversorgung Oldenburgs verursachte 2024 rund 420.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Vor allem aber wird das Heizen mit Erdgas immer teurer. Deshalb will Oldenburg umsteigen: Auf eine günstige und klimafreundliche Wärmeversorgung.

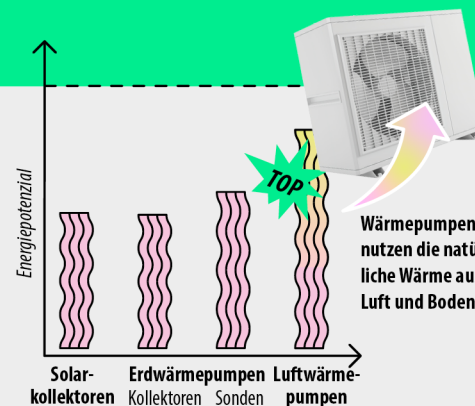
## WER WELCHEN ANTEIL AM WÄRMEVERBRAUCH HAT



## WO DIE WÄRME IN ZUKUNFT HERKOMMEN KANN

Wärmebedarf in Oldenburg

**1,6 Milliarden**  
kWh/Jahr



## WO DER STROM FÜR DIE WÄRMEPUMPE HERKOMMT

Solarpotenzial in Oldenburg

**800 Millionen**  
kWh/Jahr



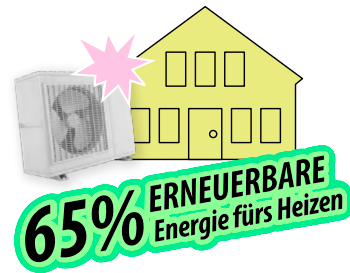
## Erneuerbare Wärmeenergie für morgen

Anders als viele Großstädte hat Oldenburg kein flächendeckendes Fernwärmenetz, das vielen Haushalten einen einfachen Zugang zu klimafreundlicher Wärme bieten könnte. Woher soll also die Heizenergie in Zukunft kommen? Die Natur liefert reichlich Umweltwärme aus Luft und Boden. Wärmepumpen nutzen diese Energie besonders effizient zum Heizen. Günstigen Strom für den Betrieb der Wärmepumpen liefern PV-Anlagen auf den Dächern. Zusätzlich versorgt das öffentliche Stromnetz mit bereits über 50 Prozent erneuerbarer Energie klimafreundliche Heizsysteme.

Werden Wärmenetze ausgebaut, können in Oldenburg an geeigneten Standorten Wärmequellen wie Abwasser, Flusswärme aus der Hunte, Biomasse oder industrielle Abwärme zum Einsatz kommen. Dezentrale Wärmepumpen und andere Heizsysteme, die den Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) entsprechen, sind aber in den meisten Stadtgebieten die wirtschaftlichste Lösung.

## Das Zukunftsszenario für die Wärmewende Oldenburgs

Eine stadtweite Untersuchung hat geprüft, welche klimafreundlichen Heizsysteme in den verschiedenen Teilen Oldenburgs am besten geeignet sind. Daraus ergibt sich die Zuordnung zu sogenannten dezentralen und zentralen Wärmeversorgungsgebieten. In den meisten Stadtgebieten rechnet sich die Versorgung mit eigenen Wärmepumpen. Hier sind auch nachbarschaftliche Nahwärmeprojekte möglich. Insgesamt elf Gebiete bieten gute Voraussetzungen für den Ausbau von Wärmenetzen. Weitere 18 gelten als grundsätzlich geeignet, müssen aber noch genauer geprüft werden. Ob und wo tatsächlich Wärmenetze entstehen, klären detaillierte Machbarkeitsstudien vor Ort.



### ÜBRIGENS

Eigentümerinnen und Eigentümer entscheiden weiterhin frei über ihr Heizsystem. Allerdings müssen **nach dem 30. Juni 2026** alle neu eingebauten Heizungen **mit 65 Prozent erneuerbaren Energien** betrieben werden.

## So bringt Oldenburg die Wärmewende voran

Für die Umstellung auf günstiges klimafreundliches Heizen bis 2035 bündelt Oldenburg alle Kräfte. Wirksame Maßnahmen der Stadtverwaltung helfen dabei, die Wärmewende erfolgreich zu meistern. Beispielsweise unterstützt ein breites Informationsangebot Bürgerinnen und Bürger beim Heizungstausch. Organisatorische und technische Maßnahmen beschleunigen unter anderem die Planung und Umsetzung von Wärmenetzen besonders in den Gebieten Alte Fleiwa, Stadtkern und Kreyenbrück rund um das Klinikum.

### GEPLANTE MASSNAHMEN

#### KOMMUNIKATION

Information, Beratung und Möglichkeit zur Vernetzung anbieten

#### ORGANISATION

Prozesse und Strukturen anpassen, um die Wärmewende zu unterstützen

#### FÖRDERUNG

Finanzielle Anreize schaffen

#### TECHNIK

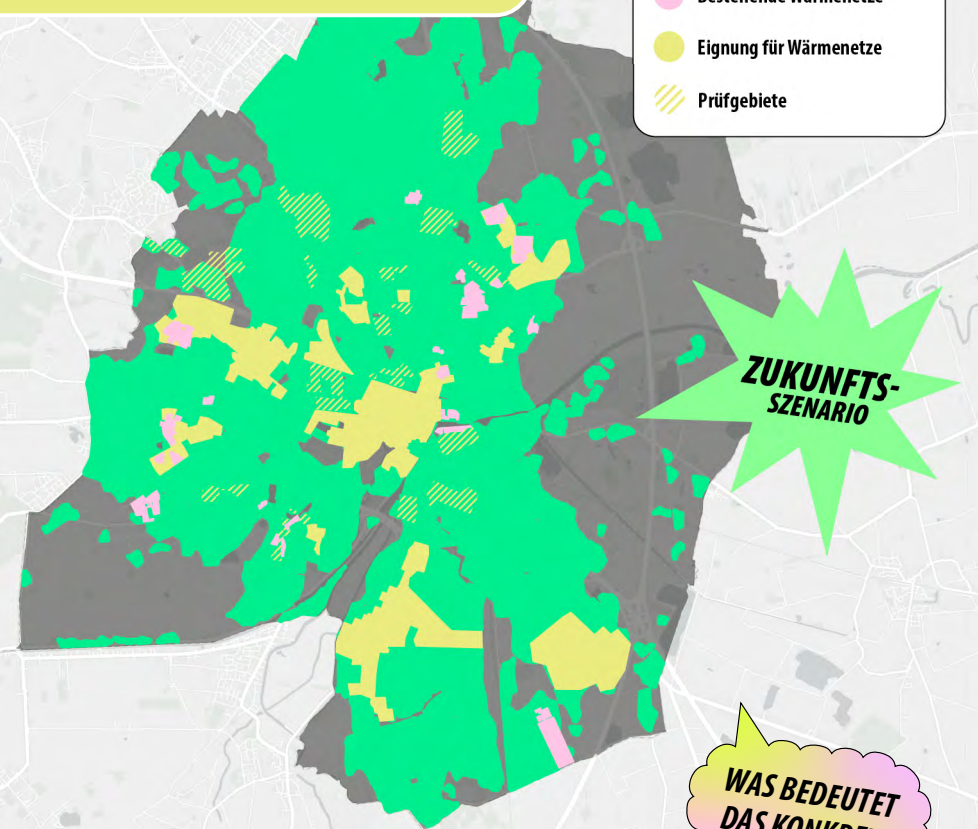
Untersuchungen wie zum Beispiel Machbarkeitsstudien durchführen



Mehr über die Maßnahmen erfahren

## WIE IM ZUKUNFTSSZENARIO KLIMAFREUNDLICH GEHEIZT WIRD

- Stadtgebiet Oldenburg
- Dezentrale Wärmeversorgung, z. B. mit Wärmepumpen
- Bestehende Wärmenetze
- Eignung für Wärmenetze
- Prüfgebiete



### WAS BEDEUTET DAS KONKRET?

#### DEZENTRALES WÄRMEVERSORGUNGSGBIET

- ➔ In diesem Gebiet ist der Ausbau eines Wärmenetzes wirtschaftlich nicht sinnvoll.
- ➔ Gebäude werden hier künftig individuell, am besten mit klimafreundlichen Wärmepumpen, beheizt.
- ➔ Ein früher Umstieg auf das Heizen mit einer Wärmepumpe lohnt sich. Aktuell stehen attraktive Beratungsangebote und Förderprogramme zur Verfügung.

#### ZENTRALES WÄRMEVERSORGUNGSGBIET

- ➔ Hier bestehen gute Voraussetzungen für ein wirtschaftlich tragfähiges Wärmenetz.
- ➔ Die Einstufung ist weder verbindlich noch eine Garantie für einen späteren Anschluss.
- ➔ Das Heizsystem kann frei gewählt werden und es muss nicht auf ein Wärmenetz gewartet werden. Heizen mit einer Wärmepumpe ist auch hier oft eine kostengünstige Lösung.

# ***JETZT INFORMIEREN UND HEIZKOSTEN SENKEN***

Auf dem Klimaportal der Stadt Oldenburg finden Eigentümerinnen und Eigentümer zahlreiche Angebote rund ums Thema Heizen und Sanieren. Entdecken Sie Förderprogramme, die den Umstieg auf klimafreundliches Heizen unterstützen.



***KLIMAPORTAL  
ENTDECKEN!***

## **Herausgegeben von**

Stadt Oldenburg (Oldb) – Der Oberbürgermeister  
Amt für Klimaschutz und Mobilität. Stand: November 2025.  
Für allgemeine Anfragen an die Stadt Oldenburg nutzen Sie bitte  
unser Kontaktformular unter [www.oldenburg.de/kontakt](http://www.oldenburg.de/kontakt).

KLIMA 2035.

***MACH'S.  
KONKRET.***